



IGEL IN DER TIERÄRZTLICHEN PRAXIS - MERKBLATT FÜR TIERÄRZT*INNEN

Der Igel wird ein immer häufigerer Patient in der Kleintierpraxis. Dieses Merkblatt fasst die wichtigsten Differenzialdiagnosen und Therapieempfehlungen nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand (2023) zusammen.

VORSTELLUNGSGRUND	DIFFERENZIALDIAGNOSEN	THERAPIE
A. Juckreiz, Schuppen, Stachelausfall	<ol style="list-style-type: none"> Flohbefall Milben: Borken auf Nasenrücken / Ohrhängern, sandkornartige Auflagerungen zwischen den Stacheln Dermatophytose: weißliche Schuppen, lokaler Stachel- / Haarausfall (Zoonose!) Trockene Haut durch Innenhaltung Stachelwechsel der Jungigel: diffuser Stachelausfall 	<ol style="list-style-type: none"> Speiseöl mit Pinsel auf Stachelkleid auftragen; biompermethrin 0,5% aufsprühen; bei Massenbefall Capstar 11,4mg, <500g KGW ¼ Tablette, >500g KGW ½ Tablette Speiseöl mit Wattestäbchen auf Borken auftragen, Baden mit Chlorhexidin / Rivanol Baden mit Imaverol (1ml auf 50ml Badewasser, 4x alle 3 Tage); bei hgr. Befall Itrafungol 1ml/kg 1x tägl. (7 Tage geben - 7 Tage Pause - 7 Tage geben, 3 Zyklen) Unterstützung mit Biotin (1 Msp. tägl. aufs Futter) Unterstützung mit Biotin (s.o.)
B. Husten, Atemnot, Niesen, Nasen-Augenausfluss, Speicheln	<ol style="list-style-type: none"> Lungenwurmbefall: Anfallsartiger Husten, oft verschleimte Augen Bakterielle Infektion der Atemwege Lungenödem Fraktur des Nasenbeins / Zahn-/ Oberkieferfistel / Zahnproblematik Fremdkörper / Tumor Einspeicheln der Jungtiere / Aufregung: seröses Sekret aus Nase und Maul, Blasenbildung, Ablecken 	<ol style="list-style-type: none"> Levamisol 1:4 mit NaCl mischen, davon 0,7ml/kg 2x im Abstand von 48h injizieren, bei Igel <300g KGW die Tagesdosis auf 2x tägl. aufteilen Antibiose: Synulox (0,7ml/kg 1x tägl.) oder Duphamox (1ml/kg alle 48h) für mindestens 7 Tage, bei Maulatmung Prednisolon (1%) 0,4ml/kg, O2-Box / Inhalieren (Kaltvernebler) Dimazon (50mg/ml) 0,05-0,1ml/kg, bis zu 3x tägl. Röntgen, Entfernen von Knochensplintern, Zahnstein, lockeren Zähnen, Antibiose (s.o.), Schmerzmittel (Metacam 5mg/ml 0,1ml/kg s.c. 1x tägl.) Bildgebung / Chirurgie / Euthanasie Keine
C. Durchfall, grüner / blutiger Kot, Inappetenz, Gewichtsabnahme	<ol style="list-style-type: none"> Endoparasiten: Nativausstrich einer Sammelkotprobe (lebende Lungenwurmlarven, Eier von Darmsaugwurm, Darmhaarwurm, Lungenhaarwurm, Oozysten von Kokzidien, Bandwurmglieder, adulte Kratzer), ggf. Schnelltest auf Cryptosporidien / Giardien Bakterielle Infektion des MDT Fütterungsfehler: Milchprodukte (Laktose), Getreide, Obst, Katzenfutter mit Soße, übermäßige Eifütterung Zahnproblematik 	<ol style="list-style-type: none"> Levamisol (s.o., gegen Lungenwurm, Darmhaarwurm) Praziquantel (gegen Darmsaugwurm, Bandwurm, Kratzer) Vetbancid 0,5ml/kg 1x s.c. (ggf. nach 10d wdh.) Flubendazol (gegen Lungenhaarwurm, Darmhaarwurm) Flubenol Pulver (5%) 2g/kg 1x tägl. auf das Futter 5-7d Fenbendazol (gegen Lungenhaar-, Darmhaarwurm, Achtung: Resistenzlage!) Panacur 10% 0,5ml/kg oral, 5 Tage ins Futter geben Baycox (gegen Kokzidien) 50mg/ml (nicht 25mg!) 0,4ml/kg oral 1-3d, nach 10-14d wdh. Cotrim K (gegen Kokzidien) 1. Tag: 2 ml/kg, 2. - 5. Tag: 1 ml/kg, 5 Tage Pause, 5 Tage 1 ml/kg (od. 10d durchgeben) Metronidazol (gegen Giardien) Fresenius Infusionslsg. 500mg/ml 2,5ml/kg 2x tägl. s.c. 5 Tage lang Paromomycin (gegen Cryptosporidien), Humatin Kapseln 250mg, 1 Kapsel + 5ml NaCl, davon 3ml/kg oral 1x tägl. 5 Tage (täglich frisch anmischen) Antibiose (s.o.) Futterumstellung (s.u.) Zahnsanierung, Antibiose, Schmerzmittel

D. Tagaktivität / Untergewicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwaister Säugling (unter 200g ohne Muttertier) 2. Nahrungsmangel / Kälteeinbruch (Soll Jungigel: Mitte Oktober ca. 400g, Mitte November ca. 650g, Soll Altigel: Männchen mind. 1kg, Weibchen mind. 800g) 3. Endoparasiten 4. Systemische Infektion 5. Zahnproblematik 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn warm und unverletzt, Nest/Mutter suchen und rückführen, sonst künstliche Aufzucht (Pflegestelle!) 2. Stabilisieren, „Päppeln“ bei konstanten 18-22°C auf Sollgewicht (Jungigel 650g), Entwurmung nach Schema (s.u.), Überwinterung in Gehege (Außentemperaturen!) mit Schlafhaus, Frühjahr Auswilderung per soft release 3. Entwurmung (siehe C. 1.) 4. Stabilisieren, Antibiose, ggf. Zwangsfütterung 5. Zahnsanierung, Antibiose, Schmerzmittel, weiches Futter
E. Lahmheit / Verletzungen / Fliegeneier / -madenbefall	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verletzung der Vordergliedmaße 2. Verletzung der Hintergliedmaße 3. Kokzidiose 4. Schnittverletzung durch Rasenmäh(robot)er 5. Bissverletzung 6. Abschnürungen / Quetschungen / Frakturen 7. Myiasis 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildgebung, Schmerzmittel, ggf. Antibiose, ggf. Wundspülung, Fußbäder in Braunol, Zehenamputation, wenn Vorderbein ohne Funktion → Euthanasie 2. Siehe 1., aber wenn Hinterbein ohne Funktion → Amputation (stumpfloße Exartikulation in Hüfte) 3. Baycox / Cotrim K (s.o.), Vitamin B Komplex täglich 1ml/kg s.c. 4. Spülen / Baden (Chlorhexidin, Rivanol, Braunol, Lavasorb), tägliches Debridement, ggf. Drainage/Tamponade, Wundsalbe (Manuka, Braunovidon, Lavanid Gel), Antibiose, Schmerzmittel 5. Spülen/Baden (s.o.), Antibiose (Synulox!) für mindestens 10 Tage, Schmerzmittel 6. Wundbehandlung, Schmerzmittel, ggf. Amputation 7. Fliegeneier ausbürsten, Maden absammeln, Spülen mit Sebacil / Rivanol, zusätzl. Capstar 11,4mg, <500g KGW ¼ Tablette, >500g KGW ½ Tablette; bei Durchbruch in Körperhöhlen Euthanasie
F. Umfangsvermehrung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abszess (sehr häufig) 2. Tumor (sehr selten!) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spaltung, Drainage, Spülen / Baden (Braunol, Rivanol, Lavasorb), Antibiose, Schmerzmittel 2. Ggf. Chirurgie
G. Neurologische Symptome	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dehydratation 2. Unterkühlung 3. Intoxikation 4. Vitamin B Mangel 5. Renner-Syndrom 6. Schütteltrauma / Blindheit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Infusion 20-40ml/kg Ringer 70:30 mit 5%iger Glucose 2. Wärme (Snuggle Safe, Wärmematte, Wärmflasche) 3. Infusion, Dimazon, ggf. Aktivkohle (2-4 Tabl. in 5ml Wasser auflösen), ggf. Vitamin K (10mg/ml) 1ml/kg 5 d 4. Vitamin B Komplex 1ml/kg 1x tägl. s.c. 5. Entwurmung (siehe C. 1.), Temperatur/Luftfeuchtigkeit im Gehege anpassen, Gehege an Seiten mit Sichtschutz verkleiden 6. Prednisolon (1%) 0,4ml/kg, ggf. Euthanasie
H. Seitenlage, rollt sich nicht mehr ein, Apathie	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schwäche, Dehydratation 2. Unterkühlung / Überhitzung 3. Schock (Autounfall) 4. Erschöpfung (Paarungszeit) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Infusion, Wärme, „Päppeln“, ggf. Zwangsfüttern 2. Wärmen / Kühlen 3. Prednisolon (s.o.), Infusion, Ruhe, Abdunkeln 4. Infusion

Wird ein Igel stationär aufgenommen, sollte die Unterbringung möglichst in einem separaten, ruhigen Raum stattfinden. Eine Box / ein Käfig mit den Mindestmaßen 50 x 70 cm wird mit Zeitung oder einem Handtuch ausgelegt. Ein zusammengeknülltes Handtuch dient als Versteck. Eine flache Schale mit Wasser steht zur freien Verfügung, je nach Alter wird Aufzuchtsmilch (Royal Canin Baby Dog / Cat) oder Katzenfutter (mindestens 60% Fleisch, keine Soße, kein Gelee, Trockenfutter ggf. eingeweicht) angeboten, sobald der Igel **stabilisiert = aufgewärmt** (Snuggle, Wärmflasche) und **rehydriert** (Stero / Ringer / NaCl 70:30 mit 5%iger Glucose; insgesamt 20-40ml/kg) ist.

Prophylaktisches Entwurmungsschema → 1. Tag Praziquantel, 2. und 4. Tag Levamisol oder 1. Tag Levamisol, 2. Tag Praziquantel, 3. Tag Levamisol; wenn 1 Woche nach 2. Gabe Levamisol noch Husten auftritt, Kot sammeln und ggf. Flubenol gegen Lungenhaarwürmer geben

Achtung: Adulte Weibchen sollten von Mai bis September nur bei absoluter Notwendigkeit in Menschenobhut genommen und medikamentös behandelt werden. Höchstwahrscheinlich ist sie tragend oder hat bereits Junge.

Achtung: Nach medikamentöser Behandlung eines Igels im Herbst muss dieser noch 6-8 Tage nach der letzten Gabe bei Zimmertemperatur gehalten werden, um die Medikamente zu verstoffwechseln, bevor er in den Winterschlaf geht.

Achtung: Folgende Medikamente sind nicht zur Anwendung bei Igeln empfohlen: Spot-Ons, Fipronil, Pyrethrum, Ivermectin.

Weitere Informationen rund um den Igel als Patienten erhalten Sie unter www.wildtieraerztin.de oder www.pro-igel.de